

Badische Zeitung vom Donnerstag, 16. November 2006

### **Multimedialer Freizeitspaß mit Bildungscharakter** ☆

#### **Medienpädagogisches Projekt des Jugendhilfswerks bringt Jugendliche dazu, ihre kreativen Seiten zu entwickeln**

Von unserer Mitarbeiterin Nina Godina

Süßes Nichtstun in den Ferien? Von wegen! Während der Herbstferien haben 17 Jugendliche aus Freiburg hart gearbeitet und ihre kreative Seite gezeigt. Die 10- bis 14-Jährigen verwirklichten sich beim Projekt "Selbstgemachtes aus der Medienfabrik" und gestalteten Film-, Audio- und Bildbeiträge zum Thema "Fremdes — Vertrautes". Dieses medienpädagogische Projekt des Jugendhilfswerks Freiburg läuft noch bis Ende 2007.

"Es hat Spaß gemacht", finden Alissar Mehdi und Catalina Geiser. "Aber sich im Nachhinein selbst in dem Film zu sehen, war schrecklich", sind sie sich einig. "Wir haben einiges gelernt." Das Projekt "Selbstgemachtes aus der Medienfabrik", das von der Stiftung "Kinderland Baden-Württemberg" finanziert wird, findet jeweils in den Ferien statt — erstmals war dies in den vergangenen Herbstferien der Fall. Im Vordergrund steht die Förderung der Medienkompetenz der Jugendlichen sowie die Umsetzung verschiedener Themen. Angenehmer Nebeneffekt ist, dass sich Jungen und Mädchen aus verschiedenen Schichten näher kommen.

Man wolle nicht nur "Akademiker-Kinder" ansprechen, erläutert Carmen Kunz vom Wissenschaftlichen Institut des Jugendhilfswerks, sondern alle Kinder und Jugendlichen, die Lust auf aktive Freizeitgestaltung haben. So saßen sich während der Ferien zum Beispiel Hauptschüler und Gymnasiasten gegenüber und diskutierten heiß über die Unterschiede der verschiedenen Schulformen.

Neben solchen Begegnungen übten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Umgang mit verschiedenen Medien. In drei Gruppen aufgeteilt — "Film", "Audio" und "Foto" — haben sie das Thema "Fremdes — Vertrautes" umgesetzt. Entstanden ist ein Portfolio aus Interviews mit ausländischen Mitbürgern, zum Beispiel einem Libanesen, einem israelischen Autor und einer chinesischen Opernsängerin, Umfragen zum Thema Ausländerfeindlichkeit und eigene Schauspiel-Versuche, zum Beispiel in Form eines gefilmten Rollenspiels.

Dieses neue Freizeitangebot mit Bildungscharakter soll bis Ende nächsten Jahres — dann endet die Förderung — noch stärker beworben werden. So wird demnächst ein Flyer produziert, von dem Kunz hofft, dass man damit auch Schüler anspreche, die man sonst nur schwer erreicht. Außerdem wünscht sich Kunz, dass es nach Beendigung der Workshops eine Abschlusspräsentation gibt, bei der alle Beiträge vorgestellt werden.

Carmen Kunz ist optimistisch, denn der Start von "Selbstgemachtes aus der Medienfabrik" scheint geglückt zu sein. "Dafür, dass es der erste Durchlauf war, sind wir sehr zufrieden", resümiert sie. Auch von den Lehrern seien ausnahmslos positive Rückmeldungen gekommen, freut sich Kunz. Manche Lehrer freuten sich, dass einige ihrer Schüler durch das Projekt richtig "aufgeblüht" seien.

Das Projekt "Selbstgemachtes aus der Medienfabrik" des Jugendhilfswerks Freiburg findet jeweils in den Ferien statt und dauert noch bis Ende 2007. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 16 Jahren. Weitere Informationen gibt es unter <http://www.jugendhilfswerk.de> Ein Radiobeitrag, bei dem die Teilnehmer über ihre Arbeiten sprechen, wird am 30.11. gesendet (Radio Dreyeckland).